# Inhaltsverzeichnis

[Inhaltsverzeichnis 1](#_Toc514233469)

[Vorwort Bürgermeister 3](#_Toc514233470)

[Der Maibaum steht – und fällt gleich wieder 3](#_Toc514233471)

[Das Freibad ist eröffnet 3](#_Toc514233472)

[Jugendbüro Noitzmühle 3](#_Toc514233473)

[Neuer Trauungssaal 3](#_Toc514233474)

[Stadtplatz wird attraktiviert 4](#_Toc514233475)

[AKTUELLES 5](#_Toc514233476)

[Welser Vorreiter in Österreich 5](#_Toc514233477)

[Wels ist tatkräftig und wirtschaftsstark 5](#_Toc514233478)

[Aktivitäten 2018 5](#_Toc514233479)

[Sicherheitsratgeber gibt Informationen und Tipps 6](#_Toc514233480)

[Lärmuntersuchungen an der A8 Innkreis Autobahn 6](#_Toc514233481)

[Verlegung der Polizeiinspektion Innere Stadt auf Kaiser-Josef-Platz 7](#_Toc514233482)

[Stadtplatz: Bauarbeiten vorerst beendet – im Juni geht’s weiter 8](#_Toc514233483)

[Der Welser Stadtplatz: Wie alles begann 9](#_Toc514233484)

[„Heiraten in Wels“: Neuer Trauungssaal in der Burg 10](#_Toc514233485)

[Informationen und Geschenk für Welser Jungeltern 11](#_Toc514233486)

[KOMMUNALES 12](#_Toc514233487)

[Kraftwerk Traunleiten: Bau „voll im Zeitplan“ 12](#_Toc514233488)

[Analyse ergab: Welser Straßennetz ist in gutem Zustand 13](#_Toc514233489)

[Überblick über das Welser Straßennetz 13](#_Toc514233490)

[Längen und Flächenaufstellung 13](#_Toc514233491)

[Weniger Frostaufbrüche auf Welser Straßen 14](#_Toc514233492)

[Umwelt-Prüfung abgeschlossen 14](#_Toc514233493)

[Krasnodar auf Besuch in der Stadt Wels 15](#_Toc514233494)

[Stadt Wels bekam Lob vom Bundesrechnungshof 15](#_Toc514233495)

[Jugendbüro Noitzmühle entsteht in Kürze 16](#_Toc514233496)

[Volkshochschule der Stadt Wels feierte ihren 70. Geburtstag 16](#_Toc514233497)

[Wichtiger Bestandteil des Bildungsstandortes Wels 16](#_Toc514233498)

[Die VHS in früheren Jahrzehnten 17](#_Toc514233499)

[Jungtier-Alarm im Tiergarten 17](#_Toc514233500)

[Veranstaltungstipps 17](#_Toc514233501)

[Neu: Ulla Popken am Welser Stadtplatz 17](#_Toc514233502)

[Filmangebote für Schulveranstaltungen 18](#_Toc514233503)

[Erste Welser Baumpatin wurde nun gekürt 18](#_Toc514233504)

[Kurzmeldungen 18](#_Toc514233505)

[Bienenhotel für Obstlehrgarten 18](#_Toc514233506)

[Erfolgreicher Girlsday bei der Stadt Wels 18](#_Toc514233507)

[Diskussion: Mittagessen in Welser Pflichtschulen 19](#_Toc514233508)

[Aktion „Sauberes Wels“ mit Teilnehmerrekord 19](#_Toc514233509)

[Kurzmeldungen 19](#_Toc514233510)

[Kinder-Tier-Garten in der Pernau 19](#_Toc514233511)

[Äpfel am Weltgesundheitstag 19](#_Toc514233512)

[Menschen 20](#_Toc514233513)

[„Bild des Monats“ April 20](#_Toc514233514)

[Sparkasse: 1.000. Kunde in der Filiale Noitzmühle 20](#_Toc514233515)

[Welser Judoverein erhielt „Integrationspreis Sport“ 20](#_Toc514233516)

[Landes-Ehrenzeichen für Welser Feuerwehrmann 21](#_Toc514233517)

[Amtliches 22](#_Toc514233518)

[Amtliche Kundmachungen 22](#_Toc514233519)

[Magistrat der Stadt Wels BZ-BauR-6013-2016 23](#_Toc514233520)

[Bebauungsplan Nr. 116/F.1 (Stadtteil: Pernau) für die Stadt Wels 23](#_Toc514233521)

[Magistrat der Stadt Wels BauR-269-08-1-2018 23](#_Toc514233522)

[Verordnung 23](#_Toc514233523)

[Geburten 24](#_Toc514233524)

[Hochzeiten 24](#_Toc514233525)

[Verstorbene 24](#_Toc514233526)

[Stadtarchiv hat am Freitag, 1. Juni zu 24](#_Toc514233527)

[Wir gratulieren 25](#_Toc514233528)

[95. Geburtstag 25](#_Toc514233529)

[96. Geburtstag 25](#_Toc514233530)

[97. Geburtstag 25](#_Toc514233531)

[100. Geburtstag 25](#_Toc514233532)

[104. Geburtstag 25](#_Toc514233533)

[Goldene Hochzeit 25](#_Toc514233534)

[Diamantene Hochzeit 25](#_Toc514233535)

[Bildung, Freizeit & Service 26](#_Toc514233536)

[Vernissage „Botschaften“ in der Galerie Nöfa 26](#_Toc514233537)

[Welser Businessrun geht in die 9. Auflage 26](#_Toc514233538)

[Startschuss zur Welser Herbstmesse 26](#_Toc514233539)

# Vorwort Bürgermeister

## Der Maibaum steht – und fällt gleich wieder

Mit strahlendem Sonnenschein sowie sommerlichen Temperaturen starteten wir in den Wonnemonat Mai. Nachdem Ende April der Maibaum am Stadtplatz auch heuer wieder im Rahmen eines sehr gut besuchten Maifestes traditionell per Hand aufgestellt wurde, lag er bereits kurze Zeit später wieder am Boden: Grund dafür war eine Jugendgruppe aus dem Mühlviertel, die Tradition lebt und unter anderem den Welser Maibaum gestohlen hat. Unsere Lehre daraus ist: Künftig wird mehr Bewachung notwendig sein.

### Das Freibad ist eröffnet

Aufgrund des schönen Wetters wurde auch das Welser Freibad früher als vorgesehen eröffnet. Bereits seit Samstag, 5. Mai kann im 1,6 Mio. Liter Wasser umfassenden Sportbecken geschwommen, im Kinder- und Babybecken geplantscht oder im Familienbecken gerutscht werden. Weitere Unterhaltung bieten moderne Kinderspielplätze für Groß und Klein sowie ein Fußball- und Beachvolleyballplatz am Gelände des Welldorado.

Nach der heurigen Badesaison sind große Investitionen im Welldorado zu tätigen. Die Schwimmbadtechnik ist in die Jahre gekommen, und es wird daher umgehend nach Ende der Freibadsaison mit den entsprechenden Erneuerungen begonnen. Die Kosten für die neue Technik liegen bei beachtlichen 1,5 Mio. Euro.

### Jugendbüro Noitzmühle

Doch nicht nur im Sportbereich wird investiert. Auch für unsere Jugend wird ein neuer Treffpunkt geschaffen. Der Spatenstich für den Jugendtreff Noitzmühle fand kürzlich statt. Bereits im heurigen Herbst können Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 18 Jahren im Westen der Stadt auf 150 Quadratmetern ihre Freizeit sinnvoll verbringen. Nach Fertigstellung haben Jugendliche in Wels somit die Möglichkeit, fünf städtische Jugendtreffs zu besuchen.

### Neuer Trauungssaal

Seit dem Hochzeitsmonat Mai werden Trauungen nicht mehr im Alten Trauungssaal des Rathauses, sondern in der Burg Wels abgehalten. Die neu gestaltete Hochzeits-Location bietet für Brautpaare ein zeitgemäßes, attraktives Ambiente mit 40 Sitzplätzen für Gäste sowie der Möglichkeit eines Sektempfangs in der Burg oder im Burghof. Auch die Hochzeitsfotos können im wunderschönen Burggarten aufgenommen werden. Wie bereits jetzt, wird es auch künftig weitere Sondertrauungsorte im Stadtgebiet geben.

Diese und weitere Projekte tragen dazu bei, unsere attraktive Stadt noch lebenswerter zu machen.

Ihr Bürgermeister

Dr. Andreas Rabl

## Stadtplatz wird attraktiviert

Rechtzeitig vor Beginn der Schanigartensaison wurde der erste Bauabschnitt der Stadtplatz-Attraktivierung abgeschlossen. Von der Bummelzone bis zum Rathaus sind alle Flächen wieder uneingeschränkt benutzbar.

Startschuss für die nächsten Bauabschnitte ist am Montag, 11. Juni.

Nähere Informationen zur Attraktivierung sowie zur Historie des Welser Stadtplatzes finden Sie auf den Seiten 6 bis 9 dieser Amtsblatt-Ausgabe.

# AKTUELLES

## Welser Vorreiter in Österreich

6.750 Quadratmeter neu eröffnete Geschäftsflächen in der Innenstadt, Absenkung und Stabilisierung der Leerstandsquote auf 4,16 Prozent und somit die Nr. 1 bei den Leerständen in Oberösterreich lautet die Bilanz 2017. Die 55 Eröffnungen für das Jahr 2017 sorgten bei der Leerstandsquote für eine nachhaltige positive Entwicklung und Belebung der Welser Innenstadt. Dieses Ergebnis verdankt Wels dem Wirtschaftsservice Wels, das in Kooperation mit der Stadt Wels, der Wels Marketing & Touristik GmbH, der Wirtschaftskammer Wels, der Wels Betriebsansiedelungs GmbH den Standort im oberen Mittelfeld etablieren und stabilisieren konnte.

### Wels ist tatkräftig und wirtschaftsstark

Wels ist die Stadt der Wirtschaft und Bildung. Der Großraum Wels ist die stärkste Wirtschaftsregion Österreichs (BRP). Wels ist Stadt der Höchstleistungen, Wiege vieler Weltmarktführer und bekannte Messestadt. Zahlreiche regional, national und international tätige Unternehmen haben ihren Sitz in Wels. Ob Industrie, Handel oder Dienstleistung, die Welser Wirtschaft ist geprägt von Familienunternehmen.

Der Bildungsstandort Wels bietet von der Krabbelstube bis zur FH alles, was Menschen und Wirtschaft zur Entfaltung brauchen. Mit dem FH Campus Wels, einer der modernsten und renommiertesten Fachhochschulen Österreichs, beheimatet die Stadt eine der forschungsstärksten Fakultäten.

### Aktivitäten 2018

Bereits realisiert wurden Projekte mit Backwerk (103 m²) am neuen Standort Bäckergasse 20, Basler Beauty am Standort Ringstraße 24 (124m²) und Ulla Popken (510 m²) am Stadtplatz 9 - 10. Die Post wird im Herbst 2018 auf den Kaiser-Josef-Platz zurückkehren. Vor allem die Schmidtgasse erlebt seit Beginn der Tätigkeiten des WSW eine massive Aufwertung im Branchen- und Mietermix, wodurch Frequenz, affines Publikum und Verweildauer gesteigert werden konnten. Beide Fußgängerzonen verfügen mittlerweile über

einen Vermietungsgrad von 99,6 %. Erfolge gab es auch in den Bemühungen, im Branchenmix mehr Gastroangebot zu schaffen. Die Ansiedelung von „Indiya“ (indisches Restaurant), der griechischen Taverne „Elia“ und „Hot Dox“ bringt zusätzliches Angebot am Stadtplatz. Der „Schwarze Dackel“ im Urbann und die neue „Oscar‘s Bar“ in der Gortana Passage laden als Afterwork-Treffpunkt zum Verweilen in der Innenstadt ein. Durch die Ansiedelung der Trattoria-Pizzeria „Rustica“ in der Freiung wurde ein Lückenschluss zwischen Fuzo Schmidtgasse und der Gortana Passage geschaffen.

Ich möchte mich bei den Partnern des WSW, den Unternehmern und speziell auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Welser Betriebe bedanken. Kunden können wir nur gemeinsam begeistern.

Stadtrat Peter Lehner

Referent für Wirtschaft,

Stadtentwicklung und Bauen

## Sicherheitsratgeber gibt Informationen und Tipps

Inhaltlich und optisch runderneuert präsentiert sich der Welser Sicherheitsratgeber: Die zweite Auflage dieser kostenlosen Broschüre bietet Bürgern auf knapp 100 Seiten jede Menge nützlicher Informationen und Expertentipps für ein in vielerlei Hinsicht sicheres Leben sowie zahlreiche Kontaktdaten der einzelnen zuständigen Stellen in Wels.

Erhältlich ist der neue Sicherheitsratgeber im Bürgercenter (Rathaus, Erdgeschoß, Zi. 7) der Dienststelle Bürgeranliegen sowie als PDF-Datei unter der Adresse www.wels.gv.at im Internet.

Interessierte Bürger erhalten den Sicherheitsratgeber auch bei den Sprechstunden von Sicherheitsreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß.

Der nächste Termin findet übrigens am Montag, 4. Juni von 17:00 bis 19:00 Uhr im Rathaus (Zi. 22) statt.

Die Besucher können dabei mit Kroiß sowie Vertretern der Polizei und der Ordnungswache in Einzelgesprächen über Sicherheitsprobleme und mögliche Lösungen diskutieren.

Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Sicherheitsreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß: „Mit dem nötigen Wissen kann jeder Bürger in zahlreichen Fällen gefährliche Situationen erkennen, entschärfen oder im besten Fall sogar vermeiden. Mit der Neuauflage des Sicherheitsratgebers möchte die Stadt Wels einen Beitrag dazu leisten – mit Sicherheit für Wels.“

## Lärmuntersuchungen an der A8 Innkreis Autobahn

Die bestehende Lärmschutzwand an der A8 Innkreis Autobahn im Bereich Wels Wimpassing ist in die Jahre gekommen, zudem wurden zuletzt bei einzelnen Häusern immer wieder Überschreitungen des zulässigen Grenzwertes (50 Dezibel) festgestellt.

Aus diesem Grund wird die ASFINAG in Abstimmung mit der Stadt Wels ab sofort detaillierte Untersuchungen der Lärmsituation in Wimpassing durchführen. „Im Sommer 2018 sollen die Ergebnisse der nun startenden Untersuchungen vorliegen. Diese bilden die Grundlage für weitere Gespräche zwischen der ASFINAG und der Stadt Wels“, berichtet Bürgermeister Dr. Rabl.

## Verlegung der Polizeiinspektion Innere Stadt auf Kaiser-Josef-Platz

Derzeit befindet sich die Polizeiinspektion Innere Stadt in der Roseggerstraße. Durch den Bau des neuen Amtsgebäudes der Stadt Wels am Kaiser-Josef-Platz besteht die einmalige Möglichkeit, die Polizeiinspektion mitten auf den KF zu verlegen, um die Sicherheit im Zentrum zu erhöhen.

Zukünftig werden 36 Polizisten am Kaiser-Josef-Platz ihren Dienst versehen. Auf einer Gesamtfläche von etwa 400 Quadratmetern (plus 36 Quadratmetern für zwei Garagen) wird in das ehemalige „Backwerk“ sowie in die Räumlichkeiten darüber die Polizeiinspektion einziehen. Neben Büros werden unter anderem entsprechende Sozialräume, Umkleiden sowie ein Waffenraum geschaffen.

Baubeginn ist für Mitte 2018 vorgesehen, die Übersiedlung soll im Jahr 2019 erfolgen.

Der Kaiser-Josef-Platz stellt hinsichtlich Sicherheit einen Brennpunkt dar. Durch die neue Polizeiinspektion sollte die Sicherheitssituation am KJ erheblich erhöht werden.

Für die Polizei ergeben sich durch den neuen Standort folgende Vorteile: Die derzeit zur Verfügung stehende Raumfläche in der Roseggerstraße ist nicht mehr ausreichend. Durch die Übersiedelung hat die Polizei in der Folge wieder ausreichend Platz. Das Gebäude mitten am Kaiser-Josef-Platz ist ein idealer Standort für die Polizei, da dieser inmitten der Stadt liegt und somit direkte Bürgernähe sicherstellt wird. Überdies ist bei Einsätzen eine Ausfahrt in alle Richtungen möglich.

Im Mittelpunkt steht zukünftig noch die Bekämpfung der Drogenkriminalität. Hier hat die Polizei in den vergangenen Monaten durch Schwerpunktaktionen große Erfolge verbuchen können.

### Amtsgebäude Greif entsteht

Auch im Hinblick auf den Bau des neuen Amtsgebäudes sind erhebliche Fortschritte zu verzeichnen:

In Summe werden im Erdgeschoß sowie 1. und 2. Obergeschoß Büroräumlichkeiten für 138 Mitarbeiter sowie im Erdgeschoß ein Kundencenter und das Theaterfoyer geschaffen. Optional können im 3. Obergeschoß weitere 59 Arbeitsplätze errichtet werden.

Für die Mitarbeiter werden Ein- (für Führungskräfte), Zwei-, Drei und Vier-Personen-Büros errichtet. Mit der Generalplanung wurden die Architekten Harmach ZT GmbH/Stögmüller Architekten ZT GmbH beauftragt.

Es wird beabsichtigt, dass folgende Organisationseinheiten in das neue Amtsgebäude übersiedeln:

•Abteilung Baudirektion mit der Dienststelle Stadtentwicklung

•Abteilung Bezirksverwaltung mit der Dienststelle Bau-, Gewerbe und Verkehrsangelegenheiten

•Abteilung Bildung und Kultur mit den Dienststellen Kindergärten und Horte sowie Veranstaltungsservice und VHS

•Abteilung Direktion mit der Dienststelle Informationstechnologie

•Stadtrechnungshof

Nachdem bei der Gemeinderatssitzung im November 2018 der Realisierungsbeschluss gefasst werden soll, ist im Frühjahr 2019 der Baubeginn geplant, die Fertigstellung soll im Herbst 2020 erfolgen.

## Stadtplatz: Bauarbeiten vorerst beendet – im Juni geht’s weiter

Zeitgerecht zum Beginn der Schanigartensaison wurde der erste Bauabschnitt der Stadtplatz-Attraktivierung fertig. Von der Bummelzone bis zum Rathaus sind alle Flächen wieder uneingeschränkt benutzbar.

Von Montag, 12. März bis Freitag, 20. April erfolgte planmäßig die Erneuerung der Fernwärme und Abwasserleitungen durch die eww Gruppe. Auch die Restaurierungen des Pflasters und die neuen Bodenmarkierungen für die breiteren Parkplätze wurden bereits in den Bereichen umgesetzt. Der endgültige Feinasphalt wird nach einer einjährigen Sickerungsphase im nächsten Jahr verlegt. Startschuss für die nächsten Bauabschnitte am Stadtplatz ist am Montag, 11. Juni.

Einstweilen laden bereits mehr als 300 Schanigärtenplätze zum gemütlichen - und vor allem baustellenfreien Verweilen und Genießen ein. Übrigens: Im Bereich zum Eingang in die Schmidtgasse wird als Übergang bis zum Neubau der „Wasserspiele“ im Juli auf dem Platz des Brunnens ein kleiner Kinderspielplatz errichtet. Zahlreiche historische Informationen und Fotos zum Stadtplatz und seiner Entwicklung sind auf der folgenden Doppelseite zu finden.

## Der Welser Stadtplatz: Wie alles begann

Seit wann gibt es eigentlich den Stadtplatz? Seit w3ann steht welches Bauwerk? Antworten auf diese Fragen gibt es – parallel zur aktuellen Sanierung – in dieser und den kommenden Ausgaben des Amtsblattes.

Die Geburtsstunde des Stadtplatzes schlug im frühen 13. Jahrhundert: Nach 1200 kaufte Babenberger-Herzog Leopold VI. den wichtigen Marktort Wels mit seiner Traunbrücke vom Bischof von Würzburg. Möglicherweise investierte der Herzog dabei einen Rest des Lösegeldes, das sein Vater Leopold V. für die Freilassung von König Richard I. Löwenherz von England erhalten hatte. Doch dieses Gedankenspiel ist historisch nicht belegt.

Gesichert ist hingegen, dass damals der ehemalige Siedlungsboden im südöstlichen Bereich der einstigen Römerstadt Ovilava eingeebnet, vermessen und neu aufgeteilt wurde. Gleichzeitig begann der Bau der mittelalterlichen Stadtbefestigung mit Mauern, Toren, Gräben und ursprünglich vier Türmen (von denen heute nur mehr der Ledererturm als Stadtwahrzeichen erhalten ist). Somit entstand als neues Zentrum der Stadtplatz.

Die Südostecke innerhalb der Stadtmauer vereinnahmte der Stadtherr mit seiner – heute als Stadtmuseum genutzten – landesfürstlichen Burg. Im Nordwesten errichteten die Polheimer als mächtiges Stadtadelsgeschlecht ihre Burganlage. Dazwischen siedelte sich die städtische Oberschicht an: Kaufleute, Händler, Wirte und auch adelige Grundbesitzer bauten ihre Häuser vorzugsweise an der Traungasse oder am Stadtplatz.

Der Verkehr von Süden nach Norden verlief damals von der Traunbrücke über die Traungasse in einem Knick über den Stadtplatz. Von dort gelangte man über die heutigen Fußgängerzonen Schmidt- und Bäckergasse zur West-Ost-Verkehrsachse des Vorstadtplatzes (heute Kaiser Josef-Platz).

Der Zu-und Abgang im Westen durch das Lederertor erlag – mit Ausnahme der Schließung während der Nachtstunden – keiner wesentlichen Beschränkung. Im Osten war der Zugang hingegen beschwerlich bis unmöglich: Zum einen verlief rund um die Stadtpfarrkirche eine Friedhofsmauer, zum anderen war das damalige Fischertor zeitweise zugemauert. Erst Ende des 18. Jahrhunderts wurde der Pfarrfriedhof abgebrochen. Dadurch erreichte der Stadtplatz seine typische linsenförmige Gestalt mit Ausmaßen von rund 430 Metern Länge und rund 30 Metern maximaler Breite.

Heute wird der Platz von Barockfassaden dominiert: Diese sind den – im Kern meist noch spätgotischen Häusern – vorgesetzt. Dazu kommen wenige Elemente der Spätgotik und Renaissance sowie Fassaden aus Biedermeier, Historismus und Jugendstil.

## „Heiraten in Wels“: Neuer Trauungssaal in der Burg

Rund 80 Jahre nach der ersten standesamtlichen Trauung fand kürzlich die letzte Hochzeitszeremonie im Alten Trauungssaal des Welser Rathauses statt. Seit Anfang Mai befindet sich der Trauungssaal des Standesamtes im ersten Stock der Welser Burg, die ersten Trauungen fanden dort am Samstag, 5. Mai statt.

Nun werden standesamtliche Trauungen in der Burg zwischen Donnerstag und Samstag – in Ausnahmefällen auch an einem anderen Wochentag – angeboten.

Die neu gestaltete Hochzeits-Location bietet für Brautpaare nicht nur ein schönes und zeitgemäßes Ambiente, sondern zahlreiche weitere Vorteile: So ist beispielsweise die Zufahrt für das Brautpaar mit dem Auto komfortabel bis in den Burghof möglich. Der Trauungssaal verfügt über bis zu 40 Sitzplätze. Im Gegensatz zum Alten Trauungssaal sitzt das Brautpaar nicht mehr mit dem Rücken zu den Gästen. Brautpaar, Hochzeitsgesellschaft und Standesbeamtin bilden nun eine Art Dreieck und sitzen sich jeweils schräg gegenüber. Bei der Auswahl der musikalischen Umrahmung kann sich das Brautpaar von der Standesbeamtin überraschen lassen, selbst ausgewählte Musikstücke mitbringen oder auch Live-Musik organisieren. Nach der Zeremonie besteht die Möglichkeit, im Foyer der Burg oder im Burghof einen Sektempfang (Agape) durchzuführen. Darüber hinaus steht der stets wunderschön von der Stadtgärtnerei gepflegte Burggarten als Fotokulisse zur Verfügung.

Über die verschiedenen Möglichkeiten werden Brautpaare im Rahmen des notwendigen Verfahrens zur Ermittlung der Ehefähigkeit beim Standesamt Wels (Stadtplatz 1, Tel. +43 7242 235 3410, E-Mail sta@wels.gv.at) informiert.

Neben der Heirat im Trauungssaal besteht – wie schon bisher – auch weiterhin die Möglichkeit, beispielsweise im Burghof oder einer anderen geeigneten Lokalität (in Absprache mit dem Standesamt) eine sogenannte „Sondertrauung“ durchzuführen. Termine dafür werden von Montag bis Samstag zwischen 13:00 und 16:30 Uhr angeboten.

Bürgermeister Dr. Andreas Rabl: „Mit dem neuen Trauungssaal und der Burg als Veranstaltungslokalität sind alle Voraussetzungen erfüllt, damit die standesamtliche Trauung zu einem unvergesslichen Erlebnis für das Brautpaar und die Gäste wird.“

der stets wunderschön von der Einmal mehr steht ein Jahreswechsel vor der Tür. Auch heuer nutze ich diesen Anlass wieder für eine kurze Rückschau auf das abgelaufene Jahr. Besonders im Hinblick auf die Stadtentwicklung zeigt sich, dass es wieder gelungen ist, gemeinsam einiges zum Wohle unserer Stadt weiter zu bringen. Dazu haben Sie, geschätzte Welserinnen und Welser, einen guten Teil beigetragen. Als Bürgermeister, aber auch persönlich möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich dafür bedanken.

## Informationen und Geschenk für Welser Jungeltern

Die Geburt eines Kindes bringt viel Freude, aber auch zahlreiche offene Fragen mit sich: Wie pflege und ernähre ich mein Kind richtig? Welche Dokumente muss ich wo vorlegen oder beantragen? Wer steht mir und meinem Nachwuchs in welcher Situation mit Rat und Tat zur Seite.

Diese und zahlreiche weitere Fragen werden in der neu erschienenen Broschüre der Stadt Wels „Ab jetzt Mama und Papa“ kompakt und übersichtlich beantwortet. Neben nützlichen Informationen finden Welser Jungeltern darin auch die wichtigsten Kontaktadressen, die sie in der ersten Zeit nach der Geburt des Nachwuchses benötigen.

Zusätzlich zur Geburtenbroschüre gibt es für Jungeltern mit Hauptwohnsitz in Wels nach der Geburt ihres Kindes ein besonderes Geschenk im Design der Stadt Wels:

Sie erhalten in der Dienststelle Bürgeranliegen im Bürgercenter (Rathaus, Stadtplatz 1, Erdgeschoß, Zimmer. 7) eine Tragtasche sowie eine Haube, einen Body und eine Kapuzenjacke für ihr Neugeborenes.

# KOMMUNALES

## Kraftwerk Traunleiten: Bau „voll im Zeitplan“

Seit 200 Tagen wird am neuen Traunkraftwerk gebaut. Die Tiefarbeiten sind abgeschlossen, ab nun geht es in die Höhe.

„Fantastisch, was die Baufirmen hier leisten“, lobt Wels Strom-Geschäftsführer Dipl.-Ing. Franz Gruber, MBA. Bereits ab Ende nächsten Jahres wird das Kraftwerk grünen Strom für alle Welser Haushalte liefern.

Auf der Großbaustelle läuft dank der perfekten Planung und des günstigen Winterwetters alles wie am Schnürchen. „Wir sind voll im Zeitplan“, sagt Gruber. „Beim Einlauf am Oberlauf des Flusses sind wir mit den Betonarbeiten fertig, nun wurde mit den Stahlwasserbauten begonnen. Beim Aushub für das neue Kraftwerk sind wir an der Gründungssohle und damit am niedrigsten Punkt angekommen. Nun geht es wieder in die Höhe.“ Das alte Kraftwerk ist bereits zur Gänze abgetragen.

Noch heuer werden die Herzstücke des neuen Kraftwerks geliefert und montiert: In einem halben, spätestens dreiviertel Jahr werden hier die ersten größeren Maschinenbauteile, wie die beiden Turbinen und die Generatoren, eintreffen. Zudem wird die rund 70 Meter breite Rechenanlage errichtet.

„Wenn das neue Kraftwerk Ende 2019 fertiggestellt ist, werden wir die Leistung des alten Kraftwerks mehr als verdoppeln und damit den Strombedarf aller Welser Haushalte decken – mit Energie aus reiner Wasserkraft. Darauf sind wir sehr stolz!“, freut sich Wels Strom-Geschäftsführer Ing. Friedrich Pöttinger, MSc. Das Großprojekt, in das Wels Strom 48 Mio. Euro investiere, bedeute Stabilität und Versorgungssicherheit für mehrere Generationen, betont er.

Der Kraftwerksbau wird nicht nur ein Musterbeispiel für Nachhaltigkeit sein, sondern auch eines für Natur- und Umweltschutz Zeitplan liegt auch die Errichtung des Bruthügels, der in Kürze fertig wird. Die Errichter schaffen damit ein Refugium für Fauna und Flora.

Die Menschen in Wels und Umgebung werden nicht nur vom Ökostrom profitieren: „Wichtig ist uns auch, dass wir nach den Bauarbeiten den Spaziergängern eine sanfte Naherholung bieten können – und zwar mit einem Weg der Sinne. Auch dieser wird grundsätzlich Ende 2019 fertig, wirklich sichtbar dann 2020 sein“, kündigt Friedrich Pöttinger an.

## Analyse ergab: Welser Straßennetz ist in gutem Zustand

Sechs Mitarbeiter der Dienststelle Tiefbau haben zwischen Dezember 2016 und September 2017 sämtliche öffentliche Fahrbahnen, Gehsteige, Radwege und Parkflächen begutachtet und nach Schulnoten beurteilt (grün: 1, hellgrün: 2, gelb: 3, orange:4, rot: 5)

Der daraus entstandene Straßenzustandskataster gibt eine detaillierte Übersicht über die exakte Länge und Fläche des Straßennetzes, den Straßenaufbau (Asphalt fein, Asphalt grob, Pflaster, Beton, Schotter, Unbefestigt) sowie dessen Zustand. Die vorliegende Daten-Auswertung zeigt ein für die Stadt Wels durchaus positives Ergebnis:

• Rund 16,9 Prozent der Gesamtfläche sind ein einem sehr guten Zustand, weitere 44,7 Prozent in einem guten Zustand.

• Knapp 21,9 Prozent des Straßennetzes wurde mit der Schulnote „Befriedigend“ beurteilt.

• Die Einstufung „Genügend“ erhielten rund 12,7 Prozent der Gesamtfläche, die Note „Nicht genügend“ lediglich rund 3,8 Prozent.

Der Straßenzustandskataster erleichtert den zuständigen Mitarbeitern der Stadt Wels die Erstellung des jährlichen Straßenbauprogramms sowie die Planung zukünftiger Schwerpunkte.

„Unser vorrangiges Ziel ist es, die mit ‚Nicht genügend‘ beurteilten hochrangigen Straßen möglichst rasch zu sanieren“, erklären Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Verkehrsstadtrat Klaus Hoflehner. Daher werde beispielsweise der östliche Teil der Hans-Sachs-Straße bereits heuer saniert. Mittel bis langfristig soll es im Welser Stadtgebiet gar keine mit der Schulnote „Nicht genügend“ eingestuften Straßen mehr geben.

## Überblick über das Welser Straßennetz

### Längen und Flächenaufstellung

Länge Fläche

Fahrbahn 278.039,78 m 1.781.054,10 m²

Parkstreifen 54.819,73 m 146.577,05 m²

Gehweg 208.825,93 m 371.812,31 m²

Geh- und Radweg 39.044,75 m 13.167,20 m²

Radweg 4.145,37 m 13.167,20 m²

Gesamt 584.875,56 m 2.427.696,35 m²

## Weniger Frostaufbrüche auf Welser Straßen

Bereits bei der Aufbringung im vergangenen September hatten sich die Vorteile gezeigt: Dank des Perenium DX-Zusatzes war das betreffende Straßenstück bereits nach wenigen Stunden fertiggestellt. Der Maschineneinsatz und der Baustellenverkehr – und damit die Belastung für Umwelt und Anrainer – wurden dadurch deutlich geringer.

Ein weiterer Vorteil von Perenium DX ist die – unter Laborbedingungen – „absolute Frostsicherheit“: Im Testprojekt wurden sämtliche erwarteten Laborwerte übertroffen. Zu Frostaufbrüchen kommt es in Folge von Wassereinschlüssen, die nach Temperaturen um den Gefrierpunkt die Asphaltdecke aufplatzen lassen. Schlaglöcher und starke Deformierungen sind dabei die Folge.

In Wels ist diese Gefahr eher im nördlichen, eher ländlich geprägten Teil mit seinem nicht frostsicheren Lehmuntergrund und nur sehr wenigen Straßeneinbauten (Kanaldeckel, Wasser-, Gasschieber, …) gegeben. Gerade dort ist diese Bauweise daher künftig gut geeignet. Bei frostsicherem Untergrund (Schotterbereiche) sollte es hingegen bei Errichtung nach neuestem Stand der Technik auch ohne Zusatzmittel keine Frostaufbrüche geben.

## Umwelt-Prüfung abgeschlossen

Ende April wurde die Umwelt-Verträglichkeitsprüfung (UVP) für die neue A 8 Anschlussstelle Wels-Wimpassing abgeschlossen, ein Bescheid des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie liegt vor.

In den vergangenen zwölf Monaten haben unabhängige Experten und Gutachter alle Auswirkungen des Projekts auf Menschen und Umwelt im Detail untersucht.

„Der neue Anschluss an die A 8 Innkreis Autobahn ist umweltverträglich“, sagt Mag. Karin Zipperer, Vorstandsdirektorin der ASFINAG, „damit liegen wir voll im Zeitplan und wollen Anfang 2019 mit dem Bau beginnen. Wir entlasten damit das städtische Straßennetz vom Schwerverkehr und schaffen einen leistungsfähigen Autobahn-Anschluss für neue Gewerbegebiete.“

„In diesem Bereich in Wels-West werden sich in den kommenden Jahren zahlreiche Betriebe ansiedeln. Mit der Anschlussstelle Wimpassing wird eine direkte Verbindung zur A8 Innkreis Autobahn gegeben sein. Es freut mich, dass durch den positiven UVP-Verfahrensabschluss die Bauarbeiten planmäßig beginnen können“, erklärt Bürgermeister Dr. Andreas Rabl.

Die ASFINAG und Stadt Wels investieren gemeinsam rund 9 Mio. Euro in die neue Anschlussstelle. Die Bauzeit beträgt etwa neun Monate, womit auch die Verkehrsfreigabe noch für 2019 geplant ist.

Im Zuge der Errichtung der Anschlussstelle werden und wurden durch die Stadt Wels zwischen Wels-West und Wels-Nord in der Albrechtstraße, Oberfeldstraße und Wimpassingerstraße bereits Durchfahrtsverbote für den Schwerverkehr verhängt und die Ortsteile somit entlastet.

## Krasnodar auf Besuch in der Stadt Wels

In Vertretung von Bürgermeister Dr. Andreas Rabl empfing Vizebürgermeister Gerhard Kroiß eine Delegation aus Krasnodar (Russland). Die beiden Städte hatten Ende des vergangenen Jahres eine Absichtserklärung über eine verstärkte Zusammenarbeit unterzeichnet.

Langfristiges Ziel ist der Aufbau einer Städtepartnerschaft zur Stärkung der gegenseitigen Beziehungen in den Bereichen Wirtschaft (unter anderem wurden Produktionsstandorte und Verkaufsfilialen des Unternehmens Resch & Frisch besichtigt), Messe, Bildung, Kultur, Jugendpolitik, Sport und Gesundheitswesen. Besonders angetan zeigten sich die Besucher vom historischen

Stadtrundgang durch das frühlingshafte Wels sowie von der Fachhochschule.

## Stadt Wels bekam Lob vom Bundesrechnungshof

Für die Zukunft empfahl der Bundesrechnungshof der Stadt, die bereits eingeleitete Haushaltskonsolidierung konsequent fortzuführen. Insgesamt wurde der Großteil der 17 Empfehlungen des – 2016 veröffentlichten – Rechnungshof-Vorberichts bereits umgesetzt: 13 vollständig, zwei teilweise und lediglich zwei noch nicht.

Vollständig umgesetzt hat die Stadt Wels folgende Punkte: Berücksichtigung einer langfristig ausgeglichenen Haushaltsführung.

im Außerordentlichen Haushalt, Konsolidierungsmaßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der finanziellen Lage, Hauptaugenmerk auf ausgabenseitige Maßnahmen und sparsame Haushaltsführung; Anstreben eines Schuldenabbaus, Reduktion der Haftungen und Vermeidung der Neuaufnahme sowie Verwendung des Erlöses aus dem Verkauf der Anteile an der Allgemeinen Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft zur Schuldentilgung.

Weiters empfohlen wurden eine laufende Analyse der wirtschaftlichen Kenngrößen des Welldorado, Evaluierungen der Kassengebarung in den Stadtkassen samt Behebung der Sicherheitsrisiken und Schaffung von Kontrollsystemen sowie mehrere Punkte betreffend Science Center Welios (z.B. Zielvorgaben für Gesellschafterzuschüsse und Festlegung ihrer Evaluierung sowie mittel– und langfristige Zukunftsplanung.) Diese Punkte sind ebenfalls zur Gänze umgesetzt.

Als teilweise umgesetzt bewertete der Rechnungshof folgende Empfehlungen: Umsetzung der Haushaltskonsolidierung in den Voranschlägen und Finanzplänen sowie restriktivere Neuverschuldung beziehungsweise deutlichsinkende Schuldenentwicklung in den Voranschlägen und Finanzplänen der kommenden Jahre. (Noch) nicht umgesetzt wurden eine nachhaltig ausgeglichene Führung des Haushalts und Hauptaugenmerk auf ausgabenseitige Maßnahmen sowie das Gegensteuern gegen steigende Verschuldung durch nachhaltig konsolidierende Haushaltspolitik.

## Jugendbüro Noitzmühle entsteht in Kürze

Noch im heurigen Herbst sollen die Jugendlichen in der Noitzmühle im Westen von Wels einen neuen Treffpunkt haben: Der Bau für das städtische Jugendbüro wird nun nach dem Spatenstich planmäßig gestartet.

Das Grundstück am Ende der Fichtenstraße ist rund 3.500 Quadratmeter groß. Im Innenbereich sind für die acht- bis 18-jährigen Nutzer auf rund 150 Quadratmetern ein Aufenthaltsraum, ein Küchen- und Barbereich, ein Büro- und Sozialraum, WC-Räume sowie ein Lager- und Technikraum vorgesehen. Der parkähnliche Außenbereich wird viel Platz für Freizeitaktivitäten an der frischen Luft bieten: Unter anderem ist eine Multisportanlage („Fun-Court“) geplant.

Die Wiedererrichtung eines solchen Angebotes für die jungen Bewohner war – neben dem bereits errichteten Stadtteilzentrum mit Seniorenheim, Geschäftslokalen etc. – einer der städtebaulichen Hauptanforderungen im Stadtteilentwicklungskonzept Noitzmühle. Nach der Fertigstellung wird die Stadt Wels insgesamt fünf Jugendbüros betreiben: Derartige Einrichtungen gibt es bereits in der Pernau, der Neustadt, der Vogelweide und in Lichtenegg.

## Volkshochschule der Stadt Wels feierte ihren 70. Geburtstag

Was 1948 als „Volksbildungswerk des Kulturamtes“ begann, feiert heuer unter den bekannten Namen Volkshochschule sein 70. Bestandsjubiläum.

In der Zweigstelle Pernau ließ das aktuelle Team mit früheren Wegbegleitern sowie Vertretern der Landes- und Stadtpolitik die ersten sieben VHS-Jahrzehnte Revue passieren.

Die Entwicklung der VHS zum zentralen Bestandteil der Erwachsenenbildung – sowie generell des Bildungsstandortes Wels – verdeutlichen folgende Zahlen am besten: Im ersten Bestandsjahr 1948 gab es insgesamt 21 Kurse, das Programm für die laufende Saison bietet den Rekordwert von 493 Kursen. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl liegt bei rund 5.000 Gästen pro Saison.

### Wichtiger Bestandteil des Bildungsstandortes Wels

Die VHS gehört seit 2018 zur Dienststelle Veranstaltungsservice und Volkshochschule und hat ohne Kursleiter vier Mitarbeiter. Die Geschäftsstelle ist seit 2010 im Herminenhof (Maria-Theresia-Straße 33). Frühere Standorte waren das Rathaus (Stadtplatz 1, 1948 bis 1956), das heutige Medienkulturhaus (Pollheimerstraße 17, 1956 bis 1973), das Gebäude neben der nun ehemaligen Stadtbücherei (Stelzhamerstraße 16, 1973 bis 2001) und das Haus Stadtplatz 55 (2001 bis 2010).

Die Kurse finden in den Zweigstellen Noitzmühle (Föhrenstraße 13, eröffnet im Jahr 1993) sowie Pernau (Ingeborg-Bachmann-Straße 23, eröffnet 1999) sowie in verschiedenen städtischen Schulen, Kindergärten und sonstigen Einrichtungen statt. Frühere Zweigstellen befanden sich in der Otto-Loewi-Straße 2 (1983 bis 2013, heute Quartier Gartenstadt) sowie in der Neustadt (1998 bis 2000).

Das aktuelle VHS-Programm ist in der Geschäftsstelle (Infos: Tel. +43 7242 235 7120) und der Dienststelle Bürgeranliegen im Bürgercenter (Rathaus, Stadtplatz 1, Zimmer 7) erhältlich.

## Die VHS in früheren Jahrzehnten

Wie lief der Betrieb in der Welser VHS in früheren Zeiten ab? Konsulent Günter Kalliauer, Leiter von 1972 bis 1991, Stadtarchiv-Chef von 1976 bis 2012 und Schriftführer des Musealvereines, erinnert sich:

„Die 1970er-Jahre waren in Österreich allgemein geprägt von einer Aufbruchsstimmung, u.a. auch in der Erwachsenenbildung. Schon mein Vorgänger Dr. Wilhelm Rieß hatte ab 1969 mehrere neue Angebote der beruflichen Weiterbildung entwickeln können – die HAK-Abend-Maturakurse und die HASCH-Abschlussprüfung, beide für Berufstätige – die dann ab Mitte der 1970er Jahre als „HAK BT“ kostengünstig für die Absolventen in das Regelangebot der BHAK I in Wels übergeführt werden konnten.

Daneben konnte in dieser Zeit ein breites Angebot an kultureller Bildung entfaltet werden: Dichterlesungen, Jazzkonzerte und Kabarettabende reicherten das Programm an. Dabei kam es auch zu berührenden Kontakten u.a. mit Ernst Jandl, Friederike Mayröcker, Peter Turrini, Franz Kain etc. Dank der Bereitschaft der politischen Entscheidungsträger gelang es, das Angebot an Kursen und Veranstaltungen wesentlich zu erweitern. Hier ragte die Vielfalt an Sprachkursen besonders hervor. Nicht zur Nachahmung empfohlen: Der Kursleiter für Arabisch, ein geborener Tunesier, wandte sich Mitte der 1980er Jahre an die Botschaft der Republik Irak (damaliger Herrscher: Saddam Hussein), um den wenigen verbliebenen Teilnehmern des Fortsetzungskurses die erhöhten Kursbeiträge finanziell stützen zu lassen – und das mit Erfolg!

Interessante, nicht alltägliche Kurse waren damals beispielsweise Kerbschnitzen, Makramee (Knüpftechnik zur Herstellung von Ornamenten, Textilien oder Schmuck), Programmieren in BASIC, Kochkurse zur Vollwertkost, Vergolden von Möbeln oder ein Literatur-Stammtisch samt Herausgabe einer Anthologie Welser Schriftsteller.“

## Jungtier-Alarm im Tiergarten

Einen wahren Babyboom erlebt momentan der Welser Tiergarten (Stadtpark 1): Zu sehen gibt es Zwillinge bei den Kattas, Junge bei den Bartaffen und Rotbauchtamarinen, ein halbwüchsiges Zackelschaf, ein kleines Quessantschaf und junge Vögel. Geöffnet ist das ganze Jahr über täglich bei freiem Eintritt, und zwar aktuell von 07:00 bis 20:00 Uhr.

### Veranstaltungstipps

Dienstag, 22. Mai, 14:00 bis 17:00 Uhr: „Pro Luchs“

Freitag, 8. Juni, 20:00 bis 21:30 Uhr: Rundgang „Tiere in der Dämmerung“

## Neu: Ulla Popken am Welser Stadtplatz

Einer der wichtigsten Standorte mitten am Stadtplatz, das Objekt am Stadtplatz 9-10 mit rund 510 Quadratmetern Gesamtfläche, ist wieder voll vermietet: Mitte April feierte die neue UllaPopken-Filiale mit zahlreichen geladenen Gästen – darunter auch Bürgermeister Dr. Andreas Rabl, Wirtschaftsstadtrat Peter Lehner und Stadträtin Margarete Josseck-Herdt – eine gelungene Eröffnung in der Innenstadt. Das Modelabel präsentiert seinen anspruchsvollen sowie Mode bewusste Kundinnen monatlich neue Kollektionen ab Größe 42 bis 68. Der exklusive Standort am historischen Stadtplatz ist ein Aushängeschild der Stadt Wels und eine besondere Gelegenheit für die Popken Fashion Group, das zentrale Stadtbild mitzugestalten.

## Filmangebote für Schulveranstaltungen

„Die Grundschullehrerin“ stand bei einem Filmabend für Welser Pflichtschullehrer auf dem Programm. Viele Pädagogen folgten der Einladung von Programmkino-Geschäftsführerin Johanna Meyer und Bildungsstadtrat Johann Reindl-Schwaighofer. Als Service wurden Trailer gezeigt, die für Schulveranstaltungen geeignet sind. Die Schulfilmliste bzw. nähere Informationen dazu finden Interessierte unter www. programmkinowels.at im Internet. „Es geht mir darum, die Schulen und die Kultureinrichtungen der Stadt Wels zusammenzuführen“, sagt der für Bildung und Kultur zuständige Stadtrat Reindl-Schwaighofer.

## Erste Welser Baumpatin wurde nun gekürt

Die erste Baumpatin eines Welser Stadtbaums ist Margit Sandig (geborene Weinmann). Ihre Tochter Isabel hatte ihr zum runden Geburtstag eine Patenschaft für einen Rotlaubigen Spitz-Ahorn geschenkt. Dieser steht in der Nähe der ehemaligen Landesfrauenklinik (und künftigen Polizeischule), in der ihre Mutter geboren wurde. Gemeinderätin Christiane Kroiß (in Vertretung von Bürgermeister Dr. Andreas Rabl) und Umweltreferentin Vizebürgermeisterin Silvia Huber überreichten die Patenschaftsurkunde an Mutter und Tochter Sandig. Der Baum wurde im Herbst 2017 von der Stadtgärtnerei gepflanzt und ist auch unter dem Namen „Blut-Ahorn“ bekannt. Infos über die im Eigentum der Stadt befindlichen Bäume gibt es auf dem digitalen Stadtplan unter der Adresse

wels.map2web.eu > Inhaltsverzeichnis> Energie und Umwelt> Baumkataster.

## Kurzmeldungen

### Bienenhotel für Obstlehrgarten

Ein Bienenhotel hat der Naturschutzbund der Stadt Wels für ihren Obstlehrgarten geschenkt. Dieser befindet sich – ebenso wie der benachbarte Bienenlehrpfad – in einem Waldstück in Mitterlaab im Norden von Wels und ist ganzjährig frei zugänglich.

### Erfolgreicher Girlsday bei der Stadt Wels

Ende April nahmen acht Mädchen aus Wels, Marchtrenk, Molln, St. Agatha und Sattledt am Girlsday 2018 teil. Die Mädchen wurden in den Bereichen der Stadtgärtnerei, KFZ-Werkstätte, Schlosserei, Tischlerei und Lagerlogistik zum Schnuppern eingeteilt. Nach einem intensiven Tag zeigten sich die Mädchen begeistert und nahmen viele interessante Einblicke mit nach Hause.

## Diskussion: Mittagessen in Welser Pflichtschulen

Der für das Schulwesen zuständige Stadtrat Johann Reindl-Schwaighofer prüft derzeit mögliche Kooperationen der Stadt Wels mit regionalen Großküchen bei der Schülerausspeisung. Derzeit liefert die Firma „Sodexo“ täglich rund 450 Portionen an Welser Pflichtschulen, wärmt diese vor Ort auf und führt auch die Essensausgabe durch. Über die teilweise langen Lieferwege des Mittagessens gibt es jedoch Diskussionen.

Da auch die Großküche der Stadt Wels, welche die Kinderbetreuungseinrichtungen mit Mittagessen versorgt, bereits an die Kapazitätsgrenze stößt, muss mittelfristig eine Lösung für die Zubereitung von täglich rund 1.600 Portionen gefunden werden. Es gab bereits Gespräche mit dem Klinikum Wels-Grieskirchen, der Hessenkaserne oder Welser Berufsschulen. Diese Großküchen können jedoch die Anforderungen nicht erfüllen. Vor kurzem besuchte eine Delegation des Schulausschusses der Stadt Wels die Firma „BioMenü“ in Kirchdorf, um sich ein Bild von der Leistungsfähigkeit dieses Anbieters zu machen.

„Wenn es zu einer Neuvergabe kommt, muss eine Ausschreibung nach dem Bestbieterprinzip erfolgen, damit Kriterien wie Regionalität der verarbeiteten Lebensmittel berücksichtigt werden“ betont Stadtrat Johann Reindl-Schwaighofer.-

## Aktion „Sauberes Wels“ mit Teilnehmerrekord

Mit einem Teilnehmerrekord von rund 1.650 freiwilligen Helfern – davon rund 1.400 Schüler sowie 250 Privatpersonen und Vereinsvertreter – ging die 25. Ausgabe der Aktionswoche „Sauberes Wels“ im April über die Bühne.

In rund 300 Müllsäcken sammelten die zahlreichen jugendlichen Teilnehmer im gesamten Stadtgebiet knapp 2.000 Kilogramm achtlos weggeworfenen Restabfall sowie Glas- und Pet-Flaschen, Blechdosen, Kartonagen usw.

Auch Autoreifen samt Felgen, Blechgestelle und -platten, Plastikrohre etc. wurden gefunden und mit Unterstützung des Bezirksabfallverbandes Wels-Stadt sowie durch Mitarbeiter der Stadt Wels abtransportiert und fachgerecht entsorgt.

## Kurzmeldungen

### Kinder-Tier-Garten in der Pernau

Als kleine Naturforscher betätigen sich die Kinder im Kindergarten Herderstraße: Durch die ganzjährige Betreuung von Kaninchen bekommen die jungen Tierfreunde einen liebevollen Umgang sowie die Verantwortung zur Pflege und Versorgung von Tieren vermittelt. Spannend ist alljährlich die Möglichkeit, die Umwandlung von der Raupe zum Schmetterling sowie von der Kaulquappe zum Frosch praxisnah zu erleben sowie Weinbergschnecken zu beobachten. Als besonderer Höhepunkt wurden heuer drei Wochen lang Eier im Brutautomat betreut. Über die geschlüpften Küken freute sich auch Generationen-Stadträtin Margarete Josseck-Herdt.

### Äpfel am Weltgesundheitstag

Das Thema „Bewusstseinsbildung“ stand am Samstag, 7. April bei einer Verteilaktion auf dem Gelände des Wochenmarktes im Mittelpunkt. Da dieser Tag traditionell als Weltgesundheitstag gilt, verteilte Gesundheitsreferentin Vizebürgermeisterin Silvia Huber gemeinsam mit dem städtischen Gesundheitsdienst Äpfel und Lesezeichen an die Marktbesucher. Damit wurde auf die große Bedeutung von gesunder Ernährung und Bewegung aufmerksam gemacht.

# Menschen

## „Bild des Monats“ April

Im April wurden Facebook-User auf der Seite von Bürgermeister Dr. Andreas Rabl dazu aufgerufen, ihr schönstes Frühlingsbild zu posten.

Unter allen Teilnehmern wurde schließlich das von Hobbyfotograf Sascha Weidlinger im frühlingshaften Welser Burggarten aufgenommene Bild zum „Bild des Monats“ gewählt.

Hobbyfotografen haben auf der Facebook-Seite des Bürgermeisters auch in den kommenden Monaten die Möglichkeit, ihre schönsten Schnappschüsse zum „Bild des Monats“ küren zu lassen – nähere Informationen folgen jeweils zeitgerecht auf Facebook.

## Sparkasse: 1.000. Kunde in der Filiale Noitzmühle

Zwei Jahre nach der Eröffnung des neuen Sparkasse OÖ-Standorts in der Noitzmühle durfte sich das Team rund um Filialleiter Matthias Kohrgruber über ihren 1.000. Kunden freuen.

Dem Anlass entsprechend überreichten Sparkasse OÖ-Vorstandsdirektor Herbert Walzhofer und Bürgermeister Andreas Rabl dem Jubiläums-Ehepaar neben einer schmackhaften Torte auch einen Blumenstrauß.

Mit 20 Filialstandorten ist die Sparkasse OÖ in Wels-Stadt und Wels-Land nahe bei ihren Kunden. 127 Mitarbeiter – davon sechs Lehrlinge – betreuen rund 55.000 Privat- und Kommerzkunden.

## Welser Judoverein erhielt „Integrationspreis Sport“

Im April überreichte Kata Dilber, Leiterin des Integrationszentrums Oberösterreich, den mit 3.000 Euro dotierten „Integrationspreis Sport“ an Willi Reizelsdorfer, Projektleiter und Trainer im Judoverein Wels, der die Integration von Flüchtlingen und Kindern mit Migrationshintergrund fördert.

Das ausgezeichnete Sportprojekt ermöglicht rund 50 Kindern mit Flucht- oder Migrationshintergrund kostenlos eine Judo-Ausbildung zu absolvieren. Zusätzlich erhalten sie Deutschstunden und werden bei schulischen Problemen unterstützt.

Zentral für das Projekt ist die Vermittlung von olympischen Werten wie Ehrlichkeit, Teamgeist, Hilfsbereitschaft, Respekt, Toleranz und Freundschaft. Zudem werden auch die Eltern der teilnehmenden Kinder in alle Aktivitäten eingebunden. Das Projekt richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche aus der Noitzmühle.

Der Welser Vizebürgermeister Gerhard Kroiß, zuständig für Integration und Sport, streicht hervor: „Dass das Integrationsprojekt von Judo LZ Multikraft Wels als Siegerprojekt auserkoren wurde freut mich sehr, denn das ehrenamtliche Engagement von Willi Reizelstorfer und allen Mitwirkenden ist grandios und äußerst nachhaltig: Sowohl die sportlichen Erfolge der Judokas als auch die erworbenen Sprachkenntnisse und die Einbeziehung der Eltern tragen dazu bei, dass sich die Kinder hier in Wels zu Hause fühlen und ‚angekommen‘ sind - denn hier ist IHR Verein, auf den sie sehr stolz sind!“

## Landes-Ehrenzeichen für Welser Feuerwehrmann

Aus den Händen von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer erhielt kürzlich Hauptamtswalter Markus Marehard das Ehrenzeichen „Verdienste um die Oö. Jugend“ überreicht.

Der Ausgezeichnete trat bereits 1986 der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Wels bei. 1990 wurde er in den Aktivstand seiner Feuerwehr übernommen. Seit Anbeginn an setzt sich Marehard engagiert für die Nachwuchsarbeit in der Feuerwehrjugend ein. Im Zuge dessen erstellte er beispielsweise eine CD für den Wissenstest der Feuerwehrjugend, die vielen jungen Menschen das Lernen erleichterte. Seit 1997 kann Marehard auch bei den Feuerwehr-Jugendleistungsabzeichen sein exzellentes Fachwissen und sein Einfühlungsvermögen für den Feuerwehrnachwuchs optimal einsetzen.

# Amtliches

## Amtliche Kundmachungen

Rechnungsabschluss der Stadt Wels für das Rechnungsjahr 2017, Auflegung des Entwurfes des Rechnungsabschlusses öffentlichen Einsicht.

Gemäß § 56 Abs. 2 des Statutes für die Stadt Wels 1992 wird Amtliche Kundmachungen der Entwurf des Rechnungsabschlusses der Stadt Wels für das Rechnungsjahr 2017 in der Zeit von Montag, 04. Juni 2018 bis Freitag, 08. Juni 2018 beim Magistrat der Stadt Wels, Rathaus, Stadtplatz 1, 3. Stock, Zimmer Nr. 374, während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gegen den Entwurf des Rechnungsabschlusses können schriftliche werden, die vom Gemeinderat bei der Beratung in Erwägung gezogen werden

## Magistrat der Stadt Wels BZ-BauR-6013-2016

### Bebauungsplan Nr. 116/F.1 (Stadtteil: Pernau) für die Stadt Wels

Der Bebauungsplan Nr. 116/F.1 für ein Teilgebiet der Katastralgemeinde 51238 Untereisenfeld, im Gebiet Magdalena-Stöger-Straße – Grundgrenzen der Parzellen Nr. 106/1, 106/7, 95/11, 95/10 und 121, wurde in der Zeit vom 07.03.2018 bis einschließlich 22.03.2018 öffentlich kundgemacht und hat am 08.03.2018 Rechtswirksamkeit erlangt. Der Bebauungsplan liegt während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Wels, Dienststelle Stadtentwicklung, Amtsgebäude Pfarrgasse 25, 2. Stock zur Einsichtnahme für jedermann auf.

## Magistrat der Stadt Wels BauR-269-08-1-2018

### Verordnung

des Magistrates der Stadt Wels vom 10.04.2018 über die Neubenennung einer Straße im Ortsgebiet von Wels (Leopold-Spitzer-Straße - Straßen Nr. 6623).

Gemäß § 10 Abs. 1 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 des O.Ö. Straßengesetzes 1991, LGBl. Nr. 84/1991 in der Fassung des LGBl.

Nr. 42/2015 wird verordnet:

§ 1

Die nachstehend beschriebene Straße - Straßenverlauf: Diese Straße befindet sich in der Katastralgemeinde 51226 Puchberg, Stadtteil Stadlhof.

Die Länge der zu verordnenden Straße beträgt gesamt ca. 559 m, dargestellt im Plan BauD-StaESP-36-2018, vom 21.03.2018 - erhält die Bezeichnung

„Leopold-Spitzer-Straße“

Leopold „Leo“ Spitzer (\* 29. April 1918 in Laakirchen, † 16. September 2012) war ein österreichischer Politiker und sozialdemokratischer Bürgermeister von Wels.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung im Amtsblatt der Stadt Wels in Kraft. Der in § 1 bezeichnete Plan liegt während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Wels, Amtsgebäude Pfarrgasse 25, 3. Stock, Zimmer Nr. 312 zur öffentlichen Einsicht auf (§ 65 Abs. 5 StW. 1992 i.d.g.F.).

Der Bürgermeister:

Dr. Rabl eh.

## Geburten

17.04.2018, Petar Janković; 13.04.2018, Hannelore Frida Gruber; 13.04.2018, Philip-Shaan Pogacnik; 11.04.2018, Efsun Karakurt; 09.04.2018, Yiḡit Tarakcı; 05.04.2018, Melissa Jasmina Trybula; 02.04.2018, Tuana Kasami; 02.04.2018, Viyan Sheikh Muhamad

## Hochzeiten

21.04.2018, Goran Kunovac, Wels, Susanna Jelena Ljubisavljević, Wels; 21.04.2018, Herbert Lehner, Wels, Lisa Schmiedinger, Wels; 21.04.2018, Armin Šekerić, Wels, Aida Murić, Wels; 14.04.2018, Patrick Doppler, Wels, Juliane Reisinger, Wels; 14.04.2018, Christof Graf, Wels, Pia Maria Dallinger, Wels; 07.04.2018, Johannes Ablinger, Wels, Petra Dimmler, Wels; 07.04.2018, Rainer Berger, Wels, Tatjana Šutilović, Wels; 06.04.2018, Bayram Taşcı, Wels, Arzu Karabacak, Wörth

## Verstorbene

Hannelore Rötzer, geb. 02. 01. 1951, Föhrenstraße 19; Frieda Doblhofer, geb. 18. 12. 1926, Oberfeldstraße 52; Theresia Trnka, geb. 23. 04. 1925, Flurgasse 40; Johann Gattringer, geb. 13. 06. 1933, Flurgasse 40; Margit Kasberger, geb. 23. 06. 1941, Rilkestraße 29; Harald Gärtner, geb. 04. 06. 1966, Fichtenstraße 14; Luise Kenawi, geb. 03. 07. 1931, Flurgasse 40; Nathalie Seckl, geb. 21. 06. 1985; Rosa Stiegelmayr, geb. 10. 08. 1931, Herrengasse 12; Karl Schuller, geb. 27. 07. 1923, Mitterweg 56; Herta Greinecker, geb. 16 06. 1926; Maria Pointner, geb. 19. 01. 1931; Dietmar Simader, geb. 02. 04. 1953, Sauserstraße 3; Johann Bacher, geb. 31. 08. 1926; Margaretha Floimayr, geb. 22. 04. 1931, Straubinger Straße 20; Sr. Konradina Agnes Six, geb. 15. 02. 1935, Grieskirchner Straße 42; Karl Moser, geb. 19. 12. 1929, Oberfeldstraße 52; Walter Schweitzer, geb. 20. 09. 1933, Prandtauerstraße 4; Nikolaus Jeschek, geb. 12. 11. 1934

## Stadtarchiv hat am Freitag, 1. Juni zu

Am Freitag, 1. Juni (Zwickeltag nach Fronleichnam) ist das Stadtarchiv Wels (Herminenhof, Maria-Theresia-Straße 33) geschlossen. Ab Dienstag, 5. Juni ist dann wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet: Dienstag bis Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 14:00 bis 16:00 Uhr. An Montagen ist das Stadtarchiv generell geschlossen.

## Wir gratulieren

### 95. Geburtstag

Theresia Brandstätter Herrengasse 12 04.04.1923

Anna Margareta Zolles Hans-Sachs-Straße 22 07.04.1923

Martha Grubmüller Nelkenstraße 21 10.04.1923

### 96. Geburtstag

Maria Martiner Hans-Sachs-Straße 22 01.04.1922

Theresia Burgstaller Oberfeldstraße 52/1

### 97. Geburtstag

Margot Ruth Otte Am Rosenhag 43 08.04.1921

### 100. Geburtstag

Aloisia Sachsenhofer Grieskirchner Straße 42 13.04.1918

### 104. Geburtstag

Maria Vodrazka Föhrenstraße 19 07.04.1914

### Goldene Hochzeit

Ingeborg und Franz Nimmervoll Hinterschweigerstraße 62a 06.04.1968

Monika und Heinz Dax Röntgenstraße 11 20.04. 1968

### Diamantene Hochzeit

Anna und Anton Wagner Mendelstraße 11 12. 04. 1958

# Bildung, Freizeit & Service

## Vernissage „Botschaften“ in der Galerie Nöfa

Gemeinderätin Olivera Stojanovic, BSc, schätzt seit vielen Jahren den aus Bosnien stammenden, nun in Wien lebenden Künstler Emir Tulek. In einem Gespräch mit WAKS-Intendant Peter Kowatsch entstand die Idee einer Ausstellung in Wels mit dem Thema „Botschaften“. Die beiden entschlossen sich, in der ältesten Privatgalerie der Stadt Wels, der Galerie Nöfa, anzufragen. Nach Besichtigung der bemerkenswerten und vielfältigen Werke Emir Tuleks wurde die Ausstellung in Wels fixiert und nun kürzlich von Bürgermeister Dr. Andreas Rabl im Beisein vieler Gäste eröffnet.

Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag täglich von 09:00 bis 18:00 Uhr durchgehend in der Galerie Nöfa in der Anzengruberstraße 6 zu besichtigen.

## Welser Businessrun geht in die 9. Auflage

Exakt 2.900 Anmeldungen (darunter alleine 434 Nordic Walker!) aus elf Nationen gab es beim Welser trodat trotec Businessrun 2017. Das war bei der achten Auflage der achte Rekord. Damit zählt die Veranstaltung zu den größten Breitensportevents Oberösterreichs.

Die Veranstaltung permanent im Sinne der Teilnehmer weiterzuentwickeln, war und ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren des Businessruns. Deshalb wurden in den vergangenen Monaten die organisatorischen Weichen für die diesjährige Auflage gelegt. Diese steigt am Freitag, 8. Juni wieder mit Start und Ziel bei der BRP-Rotax-Halle. Die vergünstigte Online-Voranmeldung ist weiterhin geöffnet, Spartarif gilt bis Dienstag, 29. Mai, 18:00 Uhr.

## Startschuss zur Welser Herbstmesse

Ende April fiel der Startschuss zur Welser Herbstmesse, bei der heuer das Thema „Da bin I dahoam!“ in den Fokus rückt. Die von Donnerstag, 6. Bis Sonntag, 9. September stattfindende Messe konzentriert sich bewusst auf Genuss und Wohnen, greift den Trend nach Regionalität und Qualitätsbewusstsein auf und widmet sich der Sehnsucht nach Beständigkeit.

Eine besondere Rolle wird dabei der Erdapfel, ein Universalgenie und wichtige Nahrungs- und Erwerbsquelle in Obersterreich, spielen.

Gewürdigt wurde die Rolle der besonderen Knolle in einem gemeinsamen Festakt der Messe Wels und der Stadt Wels, in dem auf der Festwiese am Messegelände eine Erdäpfelpyramide generationenübergreifend bepflanzt wurde. Für die musikalische Unterhaltung während des Festes sorgte die Senioren und Trommelgruppe der Generationentreffs der Stadt Wels.

Die Schüler des ABZ-Altmünster bauten die - vom Sägewerk Lederbauer gesponserte – eindrucksvolle Pyramide, und die Kinder des Kindergartens Herrengasse halfen tatkräftig bei der Bepflanzung. Die eingesetzten Sauwalderdäpfel werden nach etwa 90 Tagen – rechtzeitig zur Welser Herbstmesse – reif sein und können in den unterschiedlichen Bereichen des „Genussmarktes - total regional“ verkostet werden.